

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

Freitag den 16. September 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 10. Juni 1870.

1. Dem Robert Theurer und Sohn, k. k. privil. Großhändler und Uhrenfabricanten in Wien, Körntnering Nr. 1, auf die Erfindung, mittelst eines eigens konstruirten Remontoir-Systems Taschenuhren jeder Art ohne Schlüssel anzuziehen und desgleichen die Zeiger zu stellen, welches System nicht allein bei alten Uhrenwerken anzubringen ist, sondern sich auch bei schon fertigen Taschenuhren anwenden läßt, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Bernhard und Moriz Poliger in Wien, Stadt, Maximilianstraße Nr. 8, unter der Firma „Brüder Poliger“ auf die Erfindung einer lithographischen und typographischen Presse mit hin- und hergehender Kreisbewegung von verschiedener Schnelligkeit, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. Juni 1870.

3. Dem Joseph Bövy in Wien, Leopoldstadt, Pillersdorfsgasse Nr. 5, auf die Erfindung einer Motten-Einrichtung, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Paul Roeder, Papierfabricanten in Wien, Stadt, Wolfzeile Nr. 11, auf die Erfindung, einen weißen und zur Papierfabrication geeigneten Holzfaserkstoff auf chemischem Wege herzustellen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 17. Juni 1870.

5. Dem Louis Jules Adolphe Minart und Louis Francois Taubin, beide in Paris (Bevollmächtigter Karl A. Speder in Wien, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung eines Salon-Kinder-Spielzeuges, genannt „die kleine Sphinx“, für die Dauer eines Jahres.

Am 19. Juni 1870.

6. Dem Engelbert Schwamborn, Tuchfabricanten, und Adolf Moser & Comp. zu Aachen (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, lange Gasse Nr. 51), auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Reinigen der Karten auf der Kartentrommel einer Raubmaschine, für die Dauer von drei Jahren.

7. Den Gebrüdern Buß, Ingenieure zu Stuttgart (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Regulators, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 2, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 25. Juni 1870.

1. Das dem Paul Wladar auf die Erfindung eines tragbaren Dampfbad-Apparates, unterm 5. Juni 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 28. Juni 1870.

2. Das dem Karl Haisinger auf die Erfindung eines Apparates, um das Bier in angehängten Fässern gut zu erhalten, unterm 10. Juni 1867 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Charles William Siemens auf Verbesserungen beim Umschmelzen der Eisenerze unterm 10. Juni 1867 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

4. Das dem Johann Peter Sophie Felièvre und Johann Nemy Boubilla auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung zum Verschluß der Depeschen- und Briefpostfächer unterm 6. Juni 1864 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des siebenten Jahres.

5. Das dem Edmund Augustin Chameroz auf die Erfindung eigenthümlicher Meßapparate für Gas und Flüssigkeiten unterm 30. Juni 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Eugen Porion auf die Erfindung eigenthümlicher Apparate und Verfahrensarten zum Abdampfen aller Arten von Flüssigkeiten unterm 10. Juni 1867 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

7. Das dem Heinrich Voelter auf die Erfindung einer Walzenpresse mit Wasch- und Klopffapparat unterm 10. Juni 1867 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

8. Das dem Kaspar Trinks auf eine Verbesserung des Apparates zur vollständigeren Ausfäufung der Schlammkuchen unterm 10. Juni 1864 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des siebenten Jahres.

9. Das dem Ferdinand Lebeda, Compagnon der Firma A. B. Lebeda Söhne, auf die Erfindung eines eigenen Systemes von Hinterladungsgewehren unterm 10. Juni 1867 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

10. Das dem Anton Urban auf die Erfindung eines besonderen Verfahrens, aus Rundisen sechskantige Schraubenmutter zu erzeugen, unterm 18. Juni 1869 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Camillo Neumann auf die Erfindung einer eigenthümlichen verstellbaren Geleiselehre unterm 31. August 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

12. Das dem Friedrich Schanweder auf die Erfindung eines Apparates zur Einführung von Flüssigkeiten in Räume, welche mit comprimierten elastisch-flüssigen Körpern erfüllt sind, unterm 5. Juni 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

(331—1)

Nr. 374.

Rundmachung.

Am k. k. Gymnasium in Laibach beginnt das Schuljahr 1870/71 am 1. October mit dem heil. Geistamte.

Neu eintretende Schüler haben sich mit ihren Eltern oder deren Stellvertretern

am 28. und 29. September

bei der k. k. Gymnasial-Direction zu melden, mit dem Taufschein und dem Schulzeugnisse auszuweisen und eine Aufnahmestaxe pr. 2 fl. 10 kr. zu erlegen.

Angehörige des Krainburger und Rudolfswerther Gymnasiums werden in der Regel hier nicht aufgenommen.

Die Aufnahmepflicht für die 1. Klasse beginnt am 30. September.

Laibach, am 15. September 1870.

Die k. k. Gymnasial-Direction.

(324b—2)

Nr. 703.

Rundmachung.

Von Seiten der k. k. Militär-Intendantz zu Graz wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 1. October 1870, um 11 Uhr Vormittags (Bürgergasse, Generalcommando-Gebäude, 3. Stock), die öffentliche Verhandlung wegen käuflicher Ueberlassung der in einer Anzahl Verpflegs- und Betten-Magazinen, dann Garnisonsspitalern bis Ende September 1870 angesammelten unbrauchbaren Betten- und Sack-Habern mittelst schriftlicher Offerte stattfinden wird.

Die ausführliche Rundmachung siehe in Nr. 207 der Laibacher Zeitung vom 12. September 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

(2162—1)

Nr. 2300.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Verbaj von Sava gegen Vincenz Poterbin von St. Martin wegen schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchen-Gilt St. Martin sub Rectf.-Nr. 10/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2300 fl. ö. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. September,

27. October und

29. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Juli 1870.

(2117—1)

Nr. 4095.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Plešner von Schwarzenberg, Bezirk Idria, gegen Anton Trost von Pödbreg, Nr. 38 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. December 1869, Z. 5340, schuldigen

210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg, G. Nr. 142, Urb.-Nr. 93, dann Herrschaft Wippach Tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1910 fl. ö. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. October,

12. November und

14. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten September 1870.

(2027—1)

Nr. 1546.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Valentin Kristan, Elisabeth Peritsch und Martin Roschitsch und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Valentin Kristan, Elisabeth Peritsch, und Martin Roschitsch und den allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Michael Roschitsch von Kaiser wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für sie auf seiner Realität Urb.-Nr. 276 ad Gut Höflein haftenden Rechte, als:

a) des Heiratsgutes pr. 400 fl. ö. W. sammt Naturalien für Valentin Kristan und für die Elisabeth Peritsch, der bedingten Beteiligungen für die Bräutigamskinder erster Ehe, dann der elterlichen Lebens-zubesserungen und sonstigen Verpflichtungen aus dem seit 27. December 1804 intabulirten Ehevertrage vom 4. November 1789;

b) des Heiratszubringens pr. 1500 fl. ö. W. sammt Naturalien für den Martin Roschitsch aus dem Ehevertrage ddo. et intab. 4. November 1807, sub. praes. 24. d. M., Z. 1546, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. November 1870,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 all. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Schelesnikar, Bürgermeister von Neumarkt, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. August 1870.

(2028—1)

Nr. 1545.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mina Golmaier, die Matthäus Golmaier'schen Kinder und Georg Kerschitsch, und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Mina Golmaier, Matthäus Golmaier'schen

Kindern und dem Georg Kerschitsch, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Merschol von Kaiser wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung folgender auf seiner Realität Urb.-Nr. 8 ad Pfarrhofgilt Kaiser haftenden Rechte, als:

a) des Heiratsgutes pr. 270 fl. ö. W. sammt Naturalien für die Mina Golmaier aus dem Ehevertrage vom 21. Jänner 1797;

b) des Erbtheiles pr. 182 fl. 24 kr. ö. W. für die Matthäus Golmaier'schen Kinder aus der Abhandlung vom 25. October 1820 und

c) der Forderung pr. 217 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. für den Georg Kerschitsch aus dem w. ä. Vergleiche vom 22ten Juni 1832 sub praes. 24. d. M., Z. 1545, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. November 1870,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Schelesnikar von Neumarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. August 1870.

Unwiderruflich nur bis Samstag
den 17. September d. d. (2164-1)
AUSVERKAUF
von Schafwollstoffen, Leinwänden, Handtüchern, Tischtüchern, Servietten, Taschentüchern, Herren- und Damenwäsche mit herabgesetzten Preisen am Hauptplatz im Cantoni'schen Hause Nr. 12 in Laibach.

Sandbichler's
Pianoforte-Handlung
und
Leihanstalt,
Bürgergasse Nr. 4 in Graz, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von ausge- suchten neuen und überpielten
Wiener Pianofortes und Damen-Pianos
zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis und selbst darunter **franco** Laibach zu senden. (2184-2)

Kostknaben
werden für das Schuljahr 1870/71 in volle Ver- pflegung und gehörige Aufsicht aufgenommen bei mir in Laibach am Rann Nr. 198. (2165-1)
Fanni Arko.

Ein oder zwei Kostknaben
können bei einer soliden Familie gute Un- terkunft finden.
Auskunft Gradisca, Vorstadt, Haus- Nr. 24 ebenerdig, rechts. (2163-1)

Ein Capital von 3000 fl.
wird gegen pupillarmäßige Sicherstellung aufgenommen.
Auskunft ertheilt Advocat **Dr. Schrey** in Laibach. (2155-3)

Eine Sopha sammt 2 Fauteuils und 6 Sessel, ganze Garnitur, und 3 Bettstätten
in gutem Zustande, sind sogleich zu ver- kaufen. Täglich von 8 Uhr Früh bis Nach- mittag 4 Uhr, Hauptplatz Nr. 10, 2. Stock. (2158-2)

Eine Realität in Admath Haus-Nr. 13, (2104-5)
in nächster Nähe von Laibach, bestehend aus 6 Joch 600 □ Klaster Grundstücken 1. Classe, Weiderecht auf zwei Gemeindefeldweiden, dann einem solid ge- bauten Wohngebäude, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Dachzimmer, gemauertes Stallung für 6 Pferde, Wirtschaftsgebäude und zwei Gärten wird wegen bevorstehenden Domicilwech- sels billig und unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand verkauft. Näheres daselbst.
(2098-3) Nr. 4881.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Vormünder der minderjährigen Franziska Vidan von Feistritz die mit Bescheide vom 6. September 1859, Z. 3970, auf den 14. Dezember 1859 angeordnete, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der der Maria Barbiš als Rechtsnachfolgerin des Anton Barbiš von Topole gehörigen, im Grundbuche der Vicariatsgült St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität, im Schätzungswerte von 374 fl. 50 kr., wegen der minderjährigen Franziska Vidan von Feistritz schuldigen 105 fl. C. M. im Re- affumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den
23. September 1870,
Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Ge- richtskanzlei angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Juli 1870.

(2112-3) Nr. 4382.
Curatels-Aufhebung.
Von k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:
Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth habe mit Beschluß vom 2. August 1870, Z. 837, die wegen Ver- schwendung gegen Johann Starc von Sella bei heiligen Geist verhängte Curatel aufzuheben befunden.
K. k. Bezirksgericht Mödling, am 11. August 1870.

(1709-3) Nr. 4220.
Uebertragung. dritter exec. Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei in Folge Ansuchens des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Ver- rars, einverständlich mit Matthäus Slane die mit dem Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1873, auf den 28. Juni 1870 ange- ordnete zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 510 ad Herrschaft Adelsberg für abgehalten erklärt und die auf den 22ten Juli 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung dieser Realität mit Verbehal- tung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den
22. November 1870

übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten Juni 1870.

(2077-3) St. 1874.
Oglas.
C. k. okrajna sodnija Velkelašče daje na znanje:
Da je na prošnjo c. k. Finanpro- kurature iz Ljubljane zoper Matevža Mesajedec-a iz Bruhanevasi zavoljo odloka 13. Julija 1869, št. 3377, dolžnih 78 gld. 56 kr. avst. velj. c. s. c. do- volila eksekucijno očitno dražbo dolžni- kovega, v zemljišnih bukvah Cošperske grajšine Ref. 124, Tom. II, Fol. 411, vpisanega, sodniško 1284 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga, nam- reč: Zemljišca Bruhanevasi hiš. št. 13.
K tej prodaji odločujejo se dnevi na
28. kimovca,
na
29. vinotoka
in na
30. listopada
vselej dopoldne ob 9. uri pri tej sodnji.
To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepuštalo tistemu, kteri bo največ ponujal.
Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsak- teri tukaj ob navadnem uredskem času pogledati.
C. k. okrajna sodnija Velkelašče, dne 19. avgusta 1870.

Anzeige für Hafnergehilfen.
In der k. k. priv. Hof-Zhon-Waaren- und Ofen-Fabrik des **Josef de Cente** in Wr.-Neustadt werden (2157-2)
zwei Hafner-Arbeiter
zum Ueberschlagen schwedischer Ofen sogleich aufgenommen. — Näheres brieflich oder mündlich in der Wr.-Neustädter Ofen-Fabrik.

Uhland's Technicum
zu Frankenberg bei Chemnitz, Königreich Sachsen.
Maschinenbanshule, Industrieschule, Vorbereitung zum Freiwilligen- Examen, Pensionat, eigene Maschinenfabrik.
Bildet in kurzer Zeit Maschinentechniker, Werkführer, Monteur, Müller, Gewerbetreibende und Industrielle jeder Art praktisch und theoretisch aus und sorgt für geeignete Stellen. Beginn des neuen Curfus den 15. October. Näheres sagt der Prospect, welchen gratis versendet
(2127-2) die Direction.

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau
der
Rosenbaum & Perelis
empfehlen deren frisch assortirtes Lager bei
M. Bernbacher in Laibach
von Herrenhemden in weiß und gedrucktem Percail und echt **Rumbur- ger Leinen** von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.
Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Senden den Halsumfang, die Rücken- weite, Aermel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.
Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt.
Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (9-25)
M. Bernbacher.

Die Lampen- & Metall-Waaren-Fabrik
des
R. Ditmar in Wien
zeigt an, daß die Ausgabe des neuen Preis-Courants erfolgt ist.
Billigeres und besseres Fabricat als alle Concurrenzen.
Empfehlenswerth:
Neu und vorzüglich konstruirte R. Ditmar's Patent-**Rund- brenner**. Jupiterbrenner mit flachem Docht, um Argandflamme zu erzeugen. (1941-9)
Im Interesse des p. t. Publicums bitte ich zu beachten, daß jeder Brenner beifolgendes Fabrikszeichen trägt.

Unter Garantie.
Ueber 100.000 Erfolge sind die besten Beweise von der unübertrefflichen Wirkung des Haarwuchsmittels
k. k. ausschl. privil.
Macassar-Oel-Pomade.
Unübertrefflich
unter
Garantie.
Höchst wichtig
für
Jedermann.
Unter Garantie bei einem regelmäßigen Gebrauche verhütet das Ausfallen der Haare gänzlich, beseitigt jede Schuppenbildung vollständig, fahle Stellen des Hauptes werden volthaarig, graue Haare werden dunkelfärbig, das Haar wird kräftig, geschmeidig, bewahrt es vor Ergrauen bis in's höchste Alter und gestaltet das Haar **wellenartig zu Locken**. Ein Ziegel sammt Gebrauchs- anweisung 1 fl. 30 kr., mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 40 kr.
Für Haarleidende und Bartlose
empfehle ich meinen neu erfundenen
Haar- und Bartwuchs- Kräuter-Extract,
besonders für **Schuppenleidende**, da selbe in einigen Tagen ganz davon befreit sind und die Haarwurzeln stärkt, sowie bei **Bart- losen** jungen Leuten einen vollständigen Bart erzeugt binnen einigen Monaten; zugleich macht derselbe Extract die Kopfhaare geschmeidig und bewahrt sie vor Ergrauen. — Preis eines Flacons fl. 1.50, mit Postversendung oder Nachnahme fl. 1.60 ö. W.
Haupt-Central-Versendungs-Depot
en gros & en détail bei
Joh. Gruber, k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien, Mariahilf, Gunz- pendorfstraße 73, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind. (1634-3)
Depot einzig und allein in Laibach bei Eduard Mahr, Parfumeur.
Unter Garantie.